

**2020/21**

# **BoSV Segelboote**



**Rückblick • Einblick • Ausblick**



**Das Jahr im Bordesholmer Segelverein e.V.**



bospa.de



# Fördern ist einfach.

**Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich in der Region gemeinnützig engagiert.**



Wenn's um Geld geht

## Bordesolmer Sparkasse AG

## Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Bordesolmer Segelvereins, liebe Bordesolmerinnen und Bordesolmer,

mein Vorwort beginnt meistens mit dem Hinweis auf das graue und ungemütliche Wetter zu dieser Zeit, in der ich das schreibe.

Dieses Jahr nun steht etwas Anderes im Mittelpunkt unseres täglichen Lebens. Die über Deutschland und der Welt hereingebrochene Pandemie bestimmt unser Leben im beruflichen wie im privaten Umfeld. Das hat auch die Aktivitäten unseres Vereins getroffen.

Viele Menschen erkranken oder sterben schlimmstenfalls an oder mit diesem Virus. Allen die davon mittelbar oder gar unmittelbar betroffen sind, gilt mein tiefempfundenes Mitgefühl.

Das erste große Ereignis in und für unseren Verein war der RC Mini-Folgeboote Goldpokal. Viele Freunde unserer sehr aktiven Gruppe von „Minis“ (herrliche Umschreibung für die überwiegend älteren Herrn) kamen nach Bordesolm. Sogar Teilnehmer aus Schweden konnte Rüdiger aktivieren. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, das erste Mal die Unterstützer, profan auch als Sponsoren betitelt, unseres kleinen Vereins zu erwähnen. Birgit Heinzl (HEINZEL Brillen und Hörgeräte) und Burghard Eisend (Klaus-Groth-Apotheke) wa-



ren so freundlich, uns finanziell bei dieser sehr aufwendigen Veranstaltung zu helfen.

Die nächste, geplante Regatta musste leider ausfallen. Unsere schon traditionelle Opti B Regatta um den Bordesolmer Sparkassen Cup konnte nicht stattfinden.

Sehr erfreulich war dann die Tatsache, dass unser Jugendwart Axel wieder viele neue Kinder und Jugendliche begrüßen konnte, die bei uns das Segeln lernen wollen. Es ist immer schön, die neuen Segelfreunde auf dem Gelände und auf dem See zu beobachten. Das ist ein wesentliches Element unserer Vereinsarbeit, deren Ergebnis uns alle immer wieder motiviert, viel Zeit in die Vereinsarbeit zu stecken. Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegen, aber auch an die vielen anderen Helferinnen und Helfer, die uns immer wieder bereitwillig zur Seite stehen.

Es sind zwar einige Vereinsaktivitäten, die uns über die letzten Jahre wichtig waren, leider den Schutzmaßnahmen zum Opfer gefallen. Aber immerhin konnten wir unseren sehr beliebten „Donnercup“ am Mittwochabend stattfinden lassen. Immer wieder freuen wir uns über die vielen Boote auf dem See und na-

türlich auch über das gemütliche Beisammensein danach. Jetzt zu der Zeit, in der ich schreibe, lernt man das ganz besonders zu schätzen. Dann nämlich, wenn es nicht angezeigt ist, sich zu treffen.

Im Sommer haben wir es dann gewagt, eine Regatta zu organisieren und durchzuführen. Ein strenges Hygienekonzept und die Disziplin der Seglerinnen und Segler haben das Wochenende unseres Sommerschäkels zu einem schönen Ereignis gemacht. Hoffentlich schauen die Klassenvereinigungen im Lande auch weiter auf die kleineren Veranstalter und unterstützen Regatten auf Revieren wie den Bordesholmer See. Es muss nicht immer die Ostsee oder die Müritz sein.

Die letzten Wochen waren geprägt von einem wenig erfreulichen Thema. Das Dach unseres Vereinshauses wird von Ungeziefer „heimgesucht“, das meint, das Isoliermaterial sei ganz toll, um damit ich weiß nicht was anzustellen. Dieser Schaden wird Anfang 2021 zu beheben sein. Die finanzielle Last können wir nur stemmen, weil wiederum ganz viele Unterstützer uns dabei helfen.

Die Bereitschaft unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, ist nach wie vor sehr ausgeprägt. Neben den Inserenten in diesem Heft, die dieses erst möglich machen, möchte ich an dieser Stelle zunächst die besonders treuen und engagierten Sponsoren Bordesholmer Sparkasse, Versorgungsbetriebe Bordesholm, WOGÉ Wohnungsgenossenschaft Kiel eG und Zimmerei Zeller hervorheben.

Eine ganz besondere Unterstützungsaktion war in diesem Jahr die Erstellung unserer neuen, festen Auffahrt auf das Vereinsgelände. Dabei hat uns ganz besonders das Baugeschäft

Reese unterstützt. Damit wird zukünftig verhindert, dass unsere Auffahrt bei Starkregen durch das Regenwasser von der Straße immer unpassierbar wird.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt war es leider nicht möglich, die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen durchzuführen.

Vielen Dank an die Mitglieder, dass sie uns auch ohne die ausführlichen Informationen auf den Sitzungen Ihr Vertrauen in diesen für uns schwierigen Zeiten schenken.

Ein toller Beweis für die vielen Unterstützer des BoSV war der Spendenwettbewerb der Bordesholmer Sparkasse zu deren 175-jährigen Jubiläum. 721mal wurde unser Projekt „Neues Dach“ durch einen Klick unterstützt. Für unseren kleinen Verein ein super Ergebnis.

Jetzt schaue ich mit viel Optimismus in das neue Jahr 2021 und freue mich, Euch alle bald wieder auf dem und am Bordesholmer See zu sehen.

Herzlichen Dank an Euch alle.

 Euer Raimund Dankowski  
1. Vorsitzender BoSV



Wir mussten uns im letzten Jahr von einem weiteren Gründungsmitglied unseres Segelvereins verabschieden. Am 11.02.2020 verstarb im Alter von 79 Jahren

## Uwe Elter

Uwe war mit seinem Boot „Floh“ schon vor der Vereinsgründung auf unserem See unterwegs. Jahrelang prägte er mit seiner topgepflegten grünen H-Jolle „Tramp“ das Bild auf dem See. Er war ein auf Sicherheit bedachter Segler, was ihm nur bei schwachen Winden vordere Plätze bescherte. Dennoch war eine Regatta mit ihm auf seinem Boot menschlich garantiert ein Gewinn.

Auch nach seiner aktiven Segelzeit kam Uwe regelmäßig zu den Regatten und Veranstaltungen an den See um zu schauen was sein Segelclub so macht. Wir werden uns gern und mit einem Lächeln an ihn erinnern.

Für den Vorstand des Bordesholmer Segelverein e. V.  
Christian Randig





**LANDHAUS  
APOTHEKE**

**Wir bieten Ihnen unter anderem:**

- Reiseberatung
- Babyartikel
- Verleih von Inhalatoren, Babywaagen + Milchpumpen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kosmetik
- Messung von Blutdruck, Gesamcholesterin, Blutzucker
- Liefer- und / oder Vorbestellservice
- Homöopathie und Naturheilkunde
- Recherchen zu allen Gesundheitsfragen
- Pharmaceutical Care, d. h.:
  - permanente Kontrolle Ihrer Medikation auf Unverträglichkeiten
  - Allergieüberwachung
  - welche Arzneimittel passen zu Ihren Grunderkrankungen
  - nie wieder vor einer leeren Packung stehen; wir benachrichtigen Sie auf Wunsch, bevor Ihnen die Tabletten ausgehen.
- Sondernahrung
- Rezepturen
- Umweltanalysen
- Jahresquittungen für die Krankenkasse oder das Finanzamt
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Import internationaler Medikamente
- Sportlernahrung
- Lifestyleprodukte
- großes Selbstbedienungssortiment

**Bahnhofstrasse 41  
24582 Bordesholm  
Telefon 04322 - 88 90 88  
Telefax 04322 - 88 90 89  
www.landhausapotheke.de  
info@landhausapotheke.de**



## Ein neues Dach für unser Vereinshaus

Viele von uns haben sicher schon in Ihren Wohnungen und Häusern einiges an Reparaturbedarfen erlebt und ausführen müssen. Was uns mit unserem Vereinshaus passiert, ist da noch mal was ganz Besonderes.

Noch nicht genau identifizierte Lebewesen (wahrscheinlich Ameisen) machen sich seit Wochen und Monaten über die Isolierung unseres Gründaches her. Auf jeden Fall rieselte es wochenlang zunächst im großen Raum und dann in allen Räumen von der Decke. Alle Versuche herauszufinden, woher das kommt oder durch welche Tiere das verursacht wird, sind zunächst fehlgeschlagen. Allerdings waren an den entscheidenden Stellen immer wieder viele Ameisen zu sehen. Wer von euch schon einmal in seinem Umfeld mit Ameisen zu tun hatte, weiß

wie fleißig und unerbittlich diese kleinen Tiere sind. Auch ein Schädlingsbekämpfer musste ratlos aufgeben.

Nachdem die Kollegen der Dachdeckerei Bente dann das Dach an einigen Stellen geöffnet haben, stellten sie fest, dass das Isoliermaterial erheblich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Das bedeutet für uns, dass das vorhandene Dach abgetragen werden muss, um den Schadensumfang richtig abschätzen zu können. Das und der Wiederaufbau des Daches wird uns mit ca. 30.000 € erheblich finanziell belasten.

Wir haben mit dem Artikel unten auf das Problem mit unserem Dach auf dem Vereinshaus hingewiesen:



**ZZ Zimmerei  
Zeller**

**Holz arbeitet immer!**  
Zimmererarbeiten - Made in Germany

Zimmerei Zeller GmbH  
Elderhöhe 40  
24582 Bordesholm  
Telefon: 04322 / 752858  
Telefax: 04322 / 889246

www.zimmerei-zeller.info  
info@zimmerei-zeller.info



### Neues grünes Blechdach am Seeufer kommt

**BORDESHOLM.** Ein grünes Blech wird demnächst das Rasendach auf dem Clubheim des Segelvereins in Bordesholm ersetzen. 30.700 Euro wird den Verein die Investition kosten. Die Gemeinde beteiligt sich mit 10.500 Euro, weil im Vereinshaus an der Eiderstedter Straße öffentliche Toiletten eingebaut sind.

Dem Segelverein Bordesholm ist 1994 das Vereinseigentum in der Eiderstedter Straße per Erbbaurechtsvertrag zur Verfügung gestellt worden. Als Bedingung wurde damals vereinbart, dass ins Gebäude eine von der Straße am See rundweg zugängliche öffentliche WC-Anlage integriert wird und der Gemeinde zur allgemeinen Nutzung überlassen wird. Laut Nutzungsvereinbarung ist die Kommune zur Übernahme von einem Drittel der Kosten verpflichtet. Insektenfräse, vor allem durch Ameisen, haben dem Grasdach in den vergangenen Jahren stark zugesetzt. Nach Angaben des Vorsitzenden Raimund Dankowski dringt Feuchtigkeit ein, da die Isolierschicht zerfressen ist. Dem Finanzausschuss der Gemeinde lag am Mittwochabend ein Angebot zur Sanierung mit Kosten von 30.700 Euro vor. Es handelt sich um das günstigste von drei Angeboten, die vom Bauamt geprüft worden sind, teilte Bürgermeister Ronald Blüxow (SPD) mit.

Bei der Vereinsfläche direkt am See handelt es sich auch nicht um eine Ausgleichsfläche für Natur- und Umwelt, auf der eine Erneuerung nur durch ein mit 50.000 bis 60.000 Euro wesentlich teureres Grasdach erforderlich sei, ergab eine Nachfrage der Grünen. Ulrich Schuster (CDU) merkte an, dass es eine freiwillige Entscheidung der Segler vor 25 Jahren gewesen sei. Der Ausschussvorsitzende Willi Lüdemann (FDP) merkte an, dass sich ein Gründach aus Sicht des Vereins nicht bewährt habe und die Zustimmung für die Beteiligung der Gemeinde laut Vertrag folgerichtig sei.

>> weiter nächste Seite



## Ein neues Dach für unser Vereinshaus

Nun geht es zwar weiter und es ist auch gut, dass die öffentliche Toilette in unserem Haus unter dem Dach ist. Dadurch ist die Gemeinde Bordesholm vertraglich abgesichert mit 1/3 der Kosten im Boot. Trotzdem bleiben dann für uns noch erhebliche, finanzielle Belastungen, die wir selbst aufbringen müssen.

Wieder haben wir eine breite Unterstützung bei etlichen Firmen in und um Bordesholm gefunden:

- **Architekturbüro Ladwig**
- **Baugenossenschaft Mittelholstein**
- **Bordesholmer Sparkasse (über den Jubiläumswettbewerb)**
- **Elektro Schüler**
- **LVM-Versicherungsagentur Teupke und Radent**
- **Versorgungsbetriebe Bordesholm**

Vielen herzlichen Dank an Sie alle. Ich bin sicher, dass unsere Leserinnen und Leser das zu honorieren wissen.

Wir sind noch guter Hoffnung, dass auch der Landessportverband uns finanziell unterstützt. Das stand zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht fest.

Ganz besonders möchte ich natürlich auch dankend erwähnen, dass viele unserer Mitglieder schon großzügige, private Spenden an den Segelverein geleistet oder zugesagt haben. Ich habe eine Bitte an alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer. Überlegt auch einmal, mit wieviel Ihr uns unterstützen könnt. Es heißt ja zu Recht immer so schön: „Jeder Betrag hilft“.

Dann kommt noch die mögliche Eigenleistung in der Baumaßnahme dazu, die aber gerade bei schwierigen Arbeiten auf dem Dach eher überschaubar ist. Alles zusammen macht es uns möglich, diese Aufgabe finanziell zu stemmen. Da bin ich ganz sicher.

 Raimund Dankowski  
1. Vorsitzender BoSV



LVM-Versicherungsagentur

**Teupke & Radant oHG**

Holstenstraße 67, 24582 Bordesholm  
Telefon 04322 691766, [www.tr.lvm.de](http://www.tr.lvm.de)

**LVM**  
VERSICHERUNG

**elektro Schüler**

Immenkorv 1 - 24582 Bordesholm  
Telefon 04322 909 031  
[installation@elektro-schueler.de](mailto:installation@elektro-schueler.de)

# Die Grünkohl- Wanderung

Was hatten wir für'n Glück. Wie war das „damals“ zu Vor-Corona-Zeiten noch einfach. Wir konnten in großen Gruppen laufen, mussten nicht die Ostseehalle mieten, damit wir in gebührendem Abstand unseren Grünkohl zu uns nehmen konnten, durften uns noch mit Handschlag (und Umarmung!) begrüßen und jeder sah sofort, ob das Gegenüber lacht, traurig schaut oder Grimassen schnitt. – Vergangenheit!

Nun bleiben schöne Erinnerungen an unsere Wanderung – dieses Jahr nach Molfsee in den Bärenkrug! Und das zu Fuß!!! – Der/die eine oder andere hätte es sich sicherlich zweimal überlegt, die Strecke mitzugehen, wäre das Ziel vorher bekannt gewesen. Was man alles in Gemeinschaft schafft!

Es war aber auch wieder ein herrlicher Tag. Start wie immer am Segelverein. Dort wurde schon der neue Segelbo(o)te 2020 eifrig studiert. Ist es schon wieder ein Jahr her, seit der letzten Wanderung? Die Fotos ließen das letzte Jahr Revue passieren. Doch schon wurde zum Ab-



marsch aufgerufen. Natürlich durfte das obligatorische Gruppenfoto nicht fehlen.

Der Weg führte nach Schmalstede, dann zum Eidartal-Wanderweg. Als die Abzweigung nach Techelsdorf nicht genommen wurde, wunderten sich schon die ersten. Doch der Weg war abwechslungsreich: vorbei an den Urzeit-Rindern, durch Wald und Wiesen, vorbei an einem verfallenen Tor mit gräflichem Wappen, bis zum Eiderheim. Kurz zuvor machten wir am alten Friedhof Pause und bestaunten die alten Grabsteine und das Kreuz. Dieser Friedhof gehörte zur damaligen „Armen- und Arbeitsanstalt Groß Flintbek“, die ab 1863 vom „Gesamtarmenverband des früheren Amtes Bordesholm“ verwaltet wurde. Der letzte Eintrag im Beerdigungsbuch stammt aus dem Jahr 1960.

Für Abwechslung – und damit die „lange“ Strecke bis Flintbek sich nicht zu sehr zog – sorgte die neue Disziplin: Boßeln! So richtig wusste keiner, wie das geht. Aber im Wettbewerb der zwei Gruppen hat es Spaß gemacht.



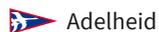


# Die Grünkohl-Wanderung

Der eine oder die andere konnte sich an frühere Boßel-Wettbewerbe erinnern. Ja, wir sind schon ein sportiver Verein!

Doch dann ging es zur letzten Etappe: Die Brücke über die Eider war gesperrt, deshalb führte unser Weg bei bereits hereinbrechender Dämmerung, begleitet vom hell leuchtenden Vollmond, durch Voorde zur B4, dann durch das Neubaugebiet in Molfsee und erreichten – ziemlich erledigt, aber voller Vorfreude auf das warme Lokal, einen kräftigen Schluck und exzellenten Grünkohl den „Bärenkrug“. Ob der Wirt den Teppich wieder sauber bekam? Nach unserem Besuch sah die Treppe aus, als ob wir von einer Treibjagd gekommen wären.

In Vorfreude auf die nächste Grünkohlwanderung – mit dem Versprechen, dass die diesjährige nicht mehr so lang sein wird – wünsche ich allen eine schöne Segelsaison 2021!



HOTEL RESTAURANT  
**Carstens**  
B O R D E S H O L M

Erleben. Genießen.

Ihr Ansprechpartner für Tagungen, Betriebs- u. Familienfeiern, Catering  
Wir bieten Service von A-Z oder Kegeln für jederman

Holstenstraße 23 · 24582 Bordesholm Tel.: 04322 75800 / Fax.: 7580-80  
Internet: www.Hotel-Carstens.de e-mail: info@Hotel-Carstens.de

„Egal ob Familie, Haus oder Auto, hier sind wir gut aufgehoben!“

Corinna, Julian und Sohn Niklas, Kunden der DEVK

**In allen Lebenslagen gut versichert!**  
Starke Produkte, perfekt auf Sie zugeschnitten.

DEVK-Geschäftsstelle  
**Dirk Liszczenski**  
Alte Lübecker Chaussee 12  
24114 Kiel  
Tel.: 0431-63132  
E-Mail: Dirk.Liszczenski@vtp.devk.de

**GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.**

**DEVK**

# Der Mini-Folke Goldpokal



**M**ini-Folke Goldpokal, das ist die inoffizielle Weltmeisterschaft und der Bordscholmer Segelverein hatte die Ehre diese Veranstaltung ausrichten zu dürfen. Dies sicherlich auch, weil unser Verein allein schon fünf Teilnehmer gestellt hat. So eine Veranstaltung verlangt im Vorwege viel Organisation und Herzblut. Eine Ausschreibung muss in deutsch und englisch erstellt, die Regattaleitung samt Schiedsrichter und Sicherungsboot-Fahrer gefunden und motiviert werden.

Alles also sehr professionell. Und das im segeluntypischen Winterhalbjahr, wo z. B. das Motorboot eigentlich trocken im Winterlager liegt. Dies für so verrückte Segler, die auch in

der kalten Jahreszeit nicht von ihrem Hobby lassen können.

Mini-Folke, das sind detailgetreue Nordische Folkeboote mit einer Länge von genau einem Meter. Diese Boote können ferngesteuert werden, heißt man kann steuern sowie die Segel dichtholen bzw. fieren. Also richtiges Segeln ohne Motor. Der Bordscholmer Segelverein konnte Gäste aus mehreren Bundesländern von Berlin bis ins Ruhrgebiet sowie vier Segler aus Schweden begrüßen.

Am Samstag Morgen den 29. Februar fiel der erste Startschuss. Die Regattabahn war vor der Badeanstalt ausgelegt und ein sogenannter Up and Down-Kurs. Wir segelten in mehre-

ren Gruppen viele eher kurze Wettfahrten, so dass jeder mal gegen jeden fahren konnte. Bei für unsere Modellboote schon ordentlich viel Wind würde das Wetter immer besser. Am Nachmittag wurden wir sogar mit Sonnenschein und Schaulustigen belohnt. So konnten wir viele spannende und faire Regatten segeln. Abends dinierten die Segler bei klassischem Schleswig-Holsteiner Essen. Ein sehr stilvoller Abend, der die teilnehmenden Segler in vielen netten Gesprächen verband.

>>





# DIE YACHTWERFT IN DER GARAGE

## Ein Besuch bei Freizeit- Bootsbauer Jan von der Bank



**U**nternehmungen, die in Garagen ihren Anfang haben, können bekanntlich sehr erfolgreich sein – man denke nur an Microsoft oder Google.

Eine ganz besondere dieser Garagen steht neben einer malerischen Villa hoch über der Altstadt von Eutin. Hier durften interessierte Mitglieder des BoSV im März 2020 das Bootsbauprojekt von Jan von der Bank besichtigen.

Der umtriebige Architekt, Buch- und Drehbuchautor ist u. a. Weltmeister im Contender – und eine nicht unbedeutende Größe in der deutschen Segelszene. Nicht zuletzt aber auch mein guter Freund seit gemeinsamen Studientagen.

So war es nicht schwer, einen Besuchstermin zu vereinbaren, zumal Jan gern und auf verschiedenen Kanälen den Selbstbau seines 31-Fuß-Daysailers öffentlich beschreibt\*.

Die BM 31 ist eine Konstruktion von Martin Menzner für Berckemeyer Yachts und hat eine Rumpflänge von 9,60 m, bei einer Breite von 2,75 m. Für den Bau von Rumpf und Aufbau musste Jan seine Garage also um fünf Meter nach vorn in seine Auffahrt hinein verlängern – durch Versetzen des kompletten Garagentorrahmens und Verlängerung von Dach und Wänden.

Im Februar 2017 ging es dann los mit dem

Aufstellen der ersten vorgefräst gelieferten Spanten auf die Helling. Drei Jahre und etwa 1800 Arbeitsstunden später war der Rumpf strukturell fertiggestellt und im Sommer zuvor bei der Yachtwerft Stöhr im Vakuum-Verfahren mit Mahagonifurnier beklebt worden. Das Unterwasserschiff war bereits beschichtet und die Ruderanlage montiert. Aktuell standen die Belegung der Deckpartien und Arbeiten an den Führungen für das laufende Gut an. Gewohnt gut gelaunt erläuterte uns Jan routiniert alle Phasen der Baugeschichte und jedes Detail der Konstruktion.

Ausgeklügelte Eigenlösungen wie die weitgehend verdeckt verlegten Führungen fürs laufende Gut („Das Deck soll optisch klar und aufgeräumt bleiben“) oder die einklappbare E-Motorengondel verraten den studierten Gestalter und wurden ausführlich diskutiert.

Mit einem Gang durch das sonnenbeschienene Eutin und einem gemeinsamen Mittagessen beim Griechen beschlossen wir unseren kleinen, feinen Vormittagsausflug nach Ostholstein. Natürlich fiel die meistgestellte Frage zum Projekt auch in dieser Runde: „Wann wird das Boot ins Wasser kommen?“ Jans Antwort (für mich längst vertraut): „Ganz klar im Juni – aber ich sage nicht, in welchem Jahr..“

 Hans-Jörg Bug



\*In der Zeitschrift YACHT, Ausgaben 18/2017 und 10/2020, im Facebook-Blog „Backe baut'n Boot“ und auf [janvonderbank.wordpress.com](http://janvonderbank.wordpress.com)



Opti-Anfänger üben  
die Abläufe bei der Wende

# OPTIMISMUS FÜR OPTIMISTEN

Jugendsegeln  
2020 im BoSV

**2020** – dieses Jahr begann wie alle anderen. Anfang Februar, wenn Segeln noch wie ein Fremdwort klingt und die Gedanken sich eher um Handschuhe und Pudelmütze drehen, begann der Segelkurs für die angehenden Optikids. Diesmal fanden sich fünf Kids in unserem Vereinsheim ein, um bis zum Mai die nötigen Grundlagen des Segelns zu lernen.

Anfangs lief noch alles normal. Wir setzten uns mit unserem Sportgerät, dem Optimisten, auseinander. So lernten die Optikids Bug, Heck und Spiegel, Baum und Spriet, Lieken und Segellatten, Schwert und Pinne kennen. Jede Woche kam ein bisschen Seglerlatein dazu und so wussten die Optikids bald die Be-

deutung von Backbord und Steuerbord, dass das Segel nicht nur ein flaches Stück Stoff ist und dass man Seemannsknoten auch ohne Schere lösen kann. Bis zu den unterschiedlichen Kursen und Manövern kamen wir noch – dann war Schluss.

Was sich schon seit einiger Zeit ankündigte, brachte nun auch die Segelausbildung zum Erliegen. Durch die steigenden Zahlen an Infektionen mit Covid 19 mussten wir die Theorieausbildung einstellen. Aber wir waren alle optimistisch. Die Osterferien ohne Theorieunterricht standen kurz bevor und danach würde es ja sicher bald weitergehen. Aber der Optimismus musste dann doch länger halten als erwartet.

Mitte Juni konnten wir den Theorieunterricht endlich wieder aufnehmen. Nun galt es, die verlorene Zeit schnell aufzuholen, denn die Sommerferien mit der nächsten trainingslosen Zeit standen schon wieder kurz bevor. Also schnell noch ein bisschen Wiederholung und die letzten Knoten geübt. Das alles fand unter freiem Himmel und mit viel Abstand statt.

Zum Glück war der Sommer inzwischen schon in vollem Gange. Kurz vor den Sommerferien konnten die Optikids dann endlich die Optimisten in ihrer gewohnten Umgebung kennen lernen und die ersten Segelversuche unternehmen. Aber nicht nur die Geduld der neuen Optikids wurde auf eine harte Probe ge-

stellt. Auch die Optikids des letzten Jahres hatten bis Juni warten müssen, bevor sie das Training mit Christian endlich wieder aufnehmen durften. Leider mussten coronabedingt auch die meisten Regattatermine der Optiliga Kiel abgesagt werden, die eigentlich Mitte Mai bei uns auf dem Bordscholmer See hätte starten sollen.

Mit viel Optimismus ging es durch die Sommerferien und Mitte August konnten wir das Training mit den Optikids wieder aufnehmen. Für die neuen Optikids ging es nun darum, sich an alles Gelernte zu erinnern und sich so langsam zu überlegen ob das Segel im Optimisten wohl das richtige für sie ist.

Und so vertieften letztlich noch vier der ursprünglich fünf Optikids den Umgang mit dem Optimisten. Für ebenfalls vier der Fortgeschrittenen Optikids ging es inzwischen darum, die verschiedenen Manöver und Vorfahrtsregeln zu trainieren. Nicht nur weil bis zum Ende der Segelsaison die Prüfung zum Jüngstensegelschein des DSV anstand, sondern auch, weil der letzte Lauf der Optiliga Kiel anstand, an dem Fiete, Bennet und Kjell doch noch teilnehmen wollten.

Am 20. September ging es also mit drei Optimisten im Gepäck nach Kiel zum TSV Schilksee, der diesen Lauf mit aufwendigem Hygienekonzept ausrichtete. Dank der Jugendwartin Babara Florinske konnte das Team Bor-

rechts:  
Team BoSV im Trainer Boot des TSV Schilksee

unten:  
Training mit Christian



# OPTIMISMUS FÜR OPTIMISTEN

Jugendsegeln 2020 im BoSV

desholm sogar ein Trainermotorboot des TSV nutzen, um Fiete, Bennet und Kjell bei ihrer ersten Regatta in der Strander Bucht zu unterstützen. An dieser Stelle noch mal der besondere Dank an Babara für ihren Einsatz!

Die Regattaserie der Optiliga Kiel richtet sich an Optisegeler mit keiner bis wenig Regattaerfahrung und deshalb ist das „coachen“ aller Teilnehmer während der Wettfahrt ausdrücklich erlaubt. Der 20. September war ein traumhafter Spätsommertag mit guten 4 bft. – leider aus Ost. Wer die Strander Bucht und speziell den Grassberg, wo die Regattabahn lag, kennt, weiß, dass Ostwindlagen dort schnell eine unangenehm kurze Welle entstehen lassen. Vor allem wenn man mit dem Opti unterwegs ist. Aber unsere drei Optimisten Fiete, Bennet und Kjell kämpften tapfer gegen die Wellen und die restlichen fast 25 Teilnehmer.

Auch wenn die Kraft nicht für alle vier Läufe der Regatta reichte, zählte schließlich der olympische Gedanke und die Erfahrung mit dem Opti auf der Ostsee gesegelt zu sein. Am Ende also ein gelungener Segeltag, der auch erst durch die Unterstützung meiner beiden Co-Trainer Johannes und Ralf, möglich war. Danke!

Zurück auf dem Bordscholmer See wurde die verbliebene Zeit bis zu den Herbstferien nun mit Training genutzt. Die einen übten die Abläufe und Unterschiede bei Wende und Halse, die anderen übten die Manöver und Kurse, die in der Jüngstensegelschein Prüfung gezeigt werden müssen. Die Segelsaison, die so holprig begann, ging nun mit schnellen Schrit-



Fiete, Bennet und Kjell freuen sich über den Jüngstensegelschein des DSV (v. l., Mattis ist nicht auf dem Bild)

ten ihrem Ende entgegen. Für Annelie, Finn, Bjarne und Aljoscha, die neuen Optikids des Jahres 2020, endet sie mit den Herbstferien 2020. Die letzten beiden Termine der Saison, nach den Herbstferien hatten Christian und ich für Jüngstensegelscheinprüfung reserviert. Und der in diesem Jahr schon so viel strapazierte Optimismus hielt auch noch bis zu den letzten Oktoberwochen und wir konnten, trotz des inzwischen sehr herbstlichen Wetters, die anstehende Prüfung durchführen. Ende Oktober konnten sich dann auch Mattis, Fiete, Bennet und Kjell über den Jüngstensegelschein des DSV freuen. Meinen Glückwunsch und viel Spaß beim Segeln.

So endet diese ungewöhnliche Segelsaison 2020, mit viel Optimismus für die Optimisten. Ich bin jedenfalls optimistisch das wir auch in der Saison 2021 mit den Optimisten wieder aufs Wasser gehen, um das Segeln zu lernen und um gemeinsam viel Spaß zu haben.

 Axel Panoch (Jugendwart)



# 1. Mein Segeljahr im BoSV

Die letzten Jahre haben wir unseren Sommerurlaub auf dem Segelboot meiner Großeltern verbracht - das war immer richtig toll. Als wir im Oktober 2019 von Hessen nach Bordsesum gezogen sind, haben wir beim Spazieren gehen den Segelverein entdeckt und da war mir direkt klar, hier möchte ich segeln lernen.

Wir haben zu Hause sofort im Internet nachgelesen, ob der Segelverein auch Kurse für Kinder anbietet und haben dann gleich eine E-Mail an Axel geschrieben. Ab Februar 2020 sollte es mit dem Theorie-Unterricht losgehen, aber vorher musste ich noch schnell mein Bronze-Schwimmabzeichen machen.

Auf die erste Theoriestunde war ich sehr gespannt. Am Anfang war ich noch etwas schüchtern, denn ich habe gemerkt, dass ich noch viel lernen muss, denn einen Opti zu segeln ist schon etwas ganz anderes als ein großes Segelboot. Mit der Zeit habe ich die ganzen Begriffe, den Aufbau eines Opti und die wichtigen Knoten gelernt. Und obwohl mir der Theorie-Unterricht mit Axel viel Spaß gemacht hat, habe ich mich schon auf die Zeit auf dem Wasser gefreut.

Leider musste ich wegen dem blöden Corona ganz schön lange darauf warten... Ende Juni konnten wir endlich zum ersten Mal aufs Wasser. Am Anfang noch ohne Segel und zu zweit, um das Steuern zu üben und sich mit dem Opti vertraut zu machen. Als ich das erste Mal alleine gesegelt bin hatte ich noch ein bisschen Angst, aber die ist ganz schnell verflogen. Genauso der Respekt vor dem Wind und auch auf die Böen habe ich mich dann gefreut.

Trotz des späten Starts hatten wir viele schöne Stunden auf dem Wasser und ich freue mich schon auf die nächste Segelsaison.

Annelie (8 Jahre)



# BoSV-Nachwuchs beim Training



# Sommerschäkel 2020



**R**egatta trotz der aktuellen Corona Situation? Ist das möglich? Und wenn ja wie? All das sind Fragen, die uns lange im Vorwege beschäftigt haben.

Die jeweils aktuelle Landesverordnung wurde aufmerksam gelesen und nach einigem Hin und Her wollten wir es wagen.

Nach dem ersten Tag, der mit gutem Wind begann und mit verdammt wenig endete, können wir sagen: Es ist möglich. Alle Teilnehmer waren froh, dass eine Regatta stattfindet und daher entsprechend motiviert, sich an die auferlegten Regeln zu halten.

Aber noch einmal im Detail. Am Samstag konnten wir pünktlich um 14.00 Uhr starten und zunächst das Yardstickfeld mit den beiden Optis und



anschließend die Europes auf die Bahn bringen. Bei den Europes haben wir genau 10 Starter an der Linie gehabt, so dass wir die Ranglistenregatta mit der Mindestteilnehmerzahl durchführen konnten. Der zum Start noch lebhaft Wind nahm im Laufe der Wettfahrt ab und zu Beginn der zweiten Wettfahrt war der Wind dann sehr dünn.

Da die Wettervorhersage für den Sonntag nicht viel hergab, gaben wir die Hoffnung nicht auf und schossen trotz der schwierigen Bedingungen die zweite Wettfahrt des Tages an. Der Wind legte nicht wieder zu, aber wir bekamen alle Schiffe ins Ziel. Eine dritte Wettfahrt war dann aber beim besten Willen nicht mehr möglich.

Am Sonntag war der Start für 10.00 Uhr angesetzt. Da kein Lüftchen wehte, haben wir die Flagge für eine Startverschiebung gesetzt und die Sonne genossen. Als auch nach zwei Stunden keine Besserung der Windbedingungen abzusehen waren, haben wir die Regatta um 12.00 Uhr beendet.

Die Siegerehrung fand dann immer noch ohne Wind, dafür aber bei strahlendem Sonnenschein statt.

 Christian Randig

# Sommerschäkel 2020



## Sommerschäkel 2020 Yardstick

Gruppe: (1.0) Yardstick (Yardstick) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU CREW	BOOTSKLASSE	CLUB	CLUBNAME	YS	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	433	Werner Zeller	Seggerling	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	1	1	2,00	1
2	81870	Bernd Ostermann	Laser Standard	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	4	2	6,00	2
3	69	Christian Randig	O-Jolle	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	2	4	6,00	3
4	600	Thomas Gerdes Andreas Schneider	H-Jolle	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	105	7	3	10,00	4
5	51455	Jannes May	Laser std	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	5	5	10,00	5
6	78449	Jörn May	Laser std	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	3	DNF	13,00	6
7	45837	Charlotte May	Laser std	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	6	7	13,00	7
8	12500	Henning Jacobsen	Laser Standard	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	113	8	6	14,00	8
9	1	Laurids Heidemann	Laser Radial	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	114	DNC	DNC	20,00	9

Protokoll:  
Wettfahrt 1.Wf 2.Wf  
Letzter: 29.08.2020 15:17:52 29.08.2020 17:19:36

## Sommerschäkel 2020 Europe

Gruppe: (1.0) Europe RL (Yardstick) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU CREW	BOOTSKLASSE	CLUB	CLUBNAME	YS	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	1750	Thommy Herbert	Europe RL	SSC	Segeberger Segel-Club e. V.	116	2	1	3,00	1
2	1786	Lukas Ostermann	Europe RL	SVK	Segler-Vereinigung Kiel e. V.	116	1	2	3,00	2
3	1751	Monika Fröhrip	Europe RL	SVP	Segel-Verein Pouch e.V.	116	5	3	8,00	3
4	1234	Kai Harder	Europe RL	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	116	3	5	8,00	4
5	13	Anke Dankowski	Europe RL	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	116	7	4	11,00	5
6	143	Andreas Pfalzgraf	Europe RL	SVP	Segel-Verein Pouch e.V.	116	4	7	11,00	6
7	401	Claudia Paul	Europe RL	SSC	Segeberger Segel-Club e. V.	116	6	9	15,00	7
8	1194	Axel Panoch	Europe RL	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	116	8	8	16,00	8
9	1263	Ulrike Behnke	Europe RL	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	116	DNS	6	17,00	9
10	1144	Lilly Panoch	Europe RL	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	116	DNC	DNF	22,00	10

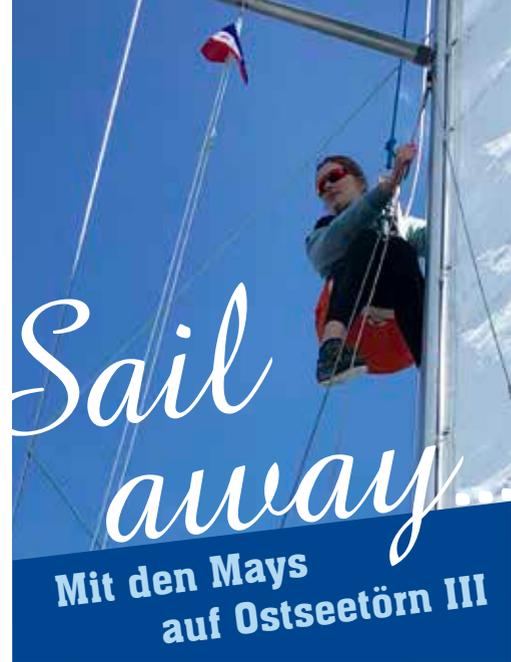
Protokoll:  
Wettfahrt 1.Wf 2.Wf  
Letzter: 29.08.2020 15:17:55 29.08.2020 17:15:23

## Sommerschäkel 2020 Opti

Gruppe: (1.0) Optimist C (Yardstick) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU CREW	BOOTSKLASSE	CLUB	CLUBNAME	YS	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	G-PKTE	G
1	KNÖVI	Thore Pannek	Optimist C	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	173	1	1	2,00	
2	3607	Tjark Pannek	Optimist C	BOSV	Bordesholmer Segel-Verein e. V.	173	DNF	2	5,00	

Protokoll:  
Wettfahrt 1.Wf 2.Wf  
Letzter: 29.08.2020 15:17:52 29.08.2020 17:09:10



**13.** Juli, Sail away 2020...In diesem Jahr ist irgendwie alles anders. Traumhaft lange vier Wochen Segeln hätten vor uns liegen können, aber...: Das Wetter ist unbeständig wie im November und das Coronavirus hinterlässt seine Spuren, schränkt das bislang unbeschwertere Leben ein. Es wird daher kein meilenweiter Törn ähnlich wie im letzten Jahr, als wir mit unserer Impala 27 von Kiel nach Kopenhagen und Seeland rund, über Samsø gesegelt sind...

Zurückblickend lohnt es sich kaum, über den Segelschlag 2020 zu berichten. Aber die Winter sind grau und lang, vielleicht gelingt es mir, Euch für kurze Zeit den Sommer in die Gedanken zu holen und die Vorfriede auf die nächste Saison zu entfachen, wengleich sich unsere Vorfriede (noch) in Grenzen hält – dazu später mehr...

Nachdem wir seit Anfang Juli das „Novemberwetter“ zu Hause durchziehen ließen und eine von vier kostbaren Segelwochen zu Hause dem Wetter opferten, waren wir am 13. Juli klarschiff zum Aus-

laufen aus unserem Heimathafen Strande.

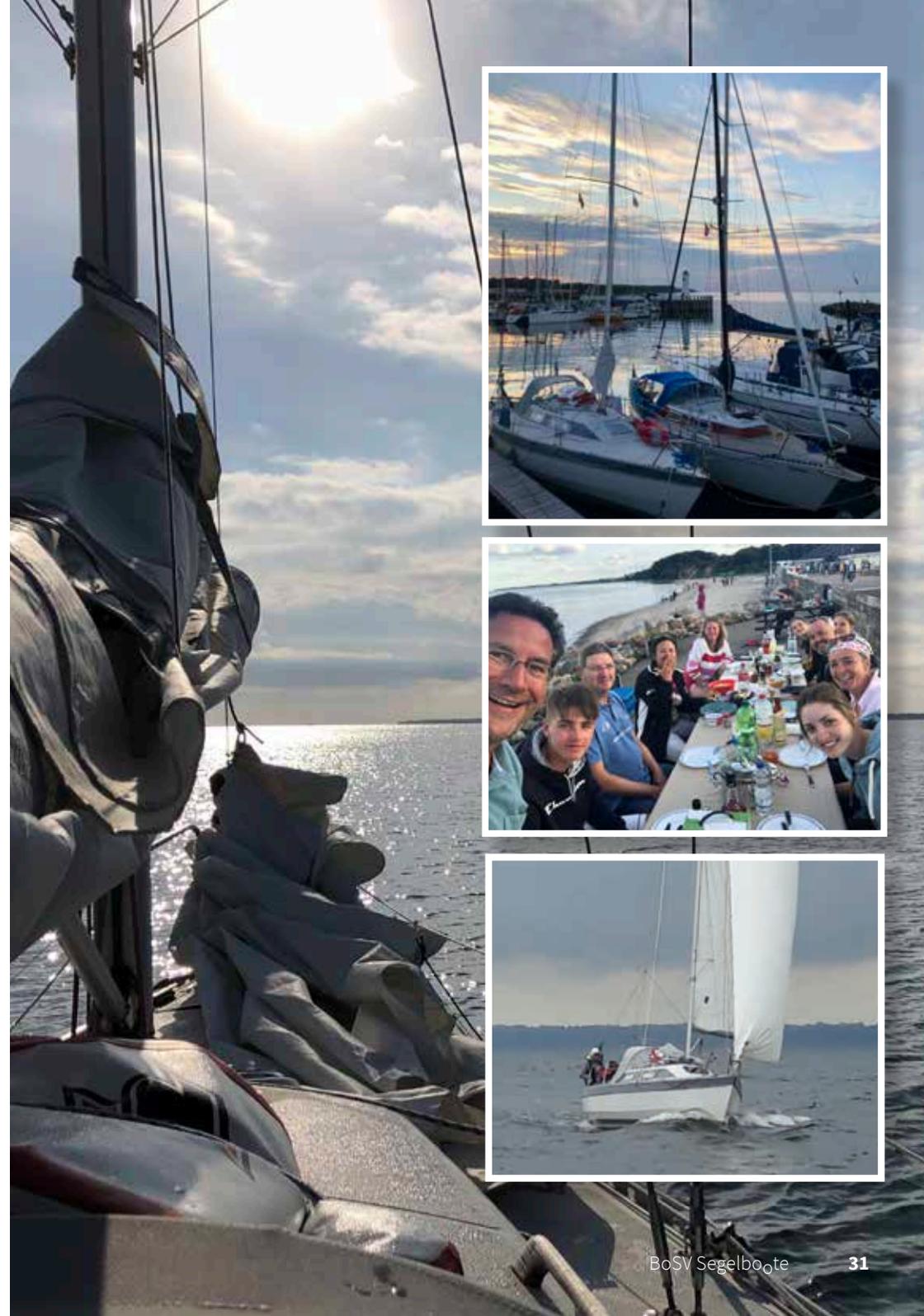
Der Wind kommt aus West mit 3 - 4 bft. Beste Bedingungen. Jippi. Auf geht's.

Wir konnten morgens starten – mit Kaffee in der Hand in den späten Sonnenaufgang segeln, Kurs Mommark 32 sm. entfernt. Jeder Segler kennt diese Freude beim Auslaufen, wenn es endlich losgeht, das Wetter passt und man weiß: noch drei Wochen Zeit. Herrlich.

Na, hervorragend! Ab Dampf querab war der Spaß dann auch schon vorbei. Wind komplett aus, Maschine an. Bis zur Tonne Poelsreff (Südostecke Alsen) konnten wir nur motoren, baden, essen und essen, wieder baden und essen.

Nachdem Rasmus dann aus lauter Verzweiflung sein erstes „Schlückchen“ Sherry bekommen hat, ging tatsächlich der Wind wieder an. Mit guten 6 kn Speed hoch am Wind kamen wir dann zügig bis Mommark und wären mit diesen guten Bedingungen ja fast lieber weitergefahren, wären wir nicht zum Grillen verabredet gewesen und wäre nicht ein Teil des Grillguts über 14 km bergauf und – ab von Julia und Ralf – unseren Segelfreunden aus Bordsesholm von der Astarte Crew – erradelt worden. Nehmt Euch bloß alles mit nach Mommark – der Weg vom Hafen zum Supermarkt ist hart...

Was für ein Zufall- auch unsere Seglerfreunde mit ihrer Dehler 31 aus der Rendsburger Ecke waren mit ihrer Daddeldu Crew vor Ort, wie auch die Bordsesholmer Julia und Wulf mit Hund Elli an Bord ihres schö-





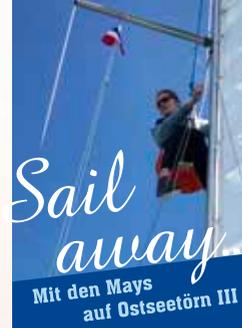
nen Katamarans. So klang der Tag bei gemeinsamem, geselligem Strandgrilli aus. Ein gelungener Urlaubsaufakt.

Am nächsten Tag regnete es bis zum Mittag, also: Ausschlafen. Um 13:00 Uhr war der Regattastart gegen die Dehler 31 geplant mit Kurs auf Fåborg bei Halb-

wind, 4 bft. und 5-6 kn Speed, später Raumwind. Wir mussten uns leider knapp geschlagen geben (grummel), was nach unserer Theorie an den ess- und trinkbaren Vorräten liegen könnte. Das Gewicht zu Urlaubsbeginn bremst uns wie ein Eimer am Kiel. Die Impala hatte etwas Schlagseite nach Backbord. Abends kam wieder Regen und trotz Regen war ein wunderschöner Sonnenuntergang zu bewundern.

Am nächsten Tag brachen wir mittags bei Traumwetter zum nächsten Regattaabschnitt auf. Mit bis zu 7 kn Speed bei 4-5 bft auf Raumschotkurs konnten wir bis Avernakø Süd voraus fahren. Lotti und Jannes steuerten abwechselnd, Jörn trimmte, ich „chillte“ in Lee in der Sonne und genoss diesen herrlichen Tag. Klasse ist das „betreute Segeln“, wenn die Teenager das Ruder übernehmen...

Ab Avernakø Süd ging es wieder hoch ran. Der Wind ging gleich mit hoch. Schnell Reff 1 eingezogen und weiter kämpfen. In Shorts und T-Shirt rauschten wir flott Richtung Drejø und sind (wieder ausgerefft) fast zeitgleich mit der Dehler angekommen.

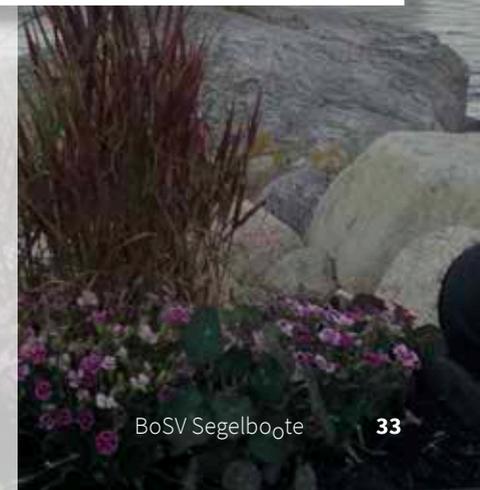


Drejø ist eine kleine Insel in der „Dänischen Südsee“, die wir noch nicht kannten. Daher erkundeten wir die Insel, sind aber leider falsch abgelenkt. Wir haben die schöne Ecke mit der Kirche gesehen, nur den noch kleineren Hafen als den selbst schon kleinen Yachthafen knapp verpasst. An der Nordküste befindet sich ein unbefestigter Anleger, es soll ein süßer kleiner Hafen (mit 1,20m Tiefgang) sein, in dem die Zeit stehen geblieben ist. Der Tipp erreichte uns leider erst am nächsten Tag nach dem Auslaufen. Daher müssen wir dort beim nächsten Stopp nochmal vorbeischauen. Dem Inselrundgang (ohne den Nordhafen) folgte ein windstiller herrlicher Inselabend.

Übrigens sind auf Drejø renovierte saubere Sanitäreinrichtungen vorzufinden, allerdings ist der Hafen mit 2 Stegen überschaubar klein. Man sollte nicht zu spät einlaufen.

Morgens um 08:00 Uhr sind wir von Drejø (auf Wunsch eines Teenagers, der so gern grillt...) zurück nach Lyø ausgelaufen. Auf der Kreuz mit 3-4 bft und 5-6 kn Speed hatten wir einen schönen Segelschlag.

Mittags schief der Wind ein. Dank des frühen Auslaufens kamen wir mit dem Wind gerade hoch und sicherten uns und der Astarte Crew einen schönen Liegeplatz, was im Sommer auf Lyø eher schwierig ist. Wir stoppten die Zeit: ein freigewordener Platz ist dort keine 30 Sekunden leer.



Nach einem „Rückschlag“ über nochmal Mommark zum (wieder) Grillen mit drei Bordesholmer Familien (unfassbar, wer sich so in Mommark trifft...) sind wir mit leicht achterlichem Wind und guten 5kn Speed unter Spinnaker nach Norden ausgelaufen. Kurs Bagø – auch eine sehr empfehlenswerte Insel bei Sommerwetter.

Bagø ist eine dänische Insel im kleinen Belt, westlich von Assens, die wir schon kannten und Euch im letzten Jahr schon empfohlen haben. Von Bagø ging es weiter mit nur einem kurzen Schlag nach Årøsund. Es sollte blödes Wetter kommen. Mit halbem Wind und bei 5-7 kn Speed gab es ein ausführliches Frühstück unterwegs und kurz danach waren wir auch schon da. Das schlechte Wetter kam zum Glück nicht ganz so fett wie angesagt. In Årøsund konnten wir uns Fahrräder schnappen und waren im Supermarkt am Campingplatz einkaufen. Årøsund ist ein schöner Hafen mit herrlichem Sonnenuntergang.

Mit wieder halbem Wind ging es anschließend in die Dyvik. Dort war ein Treffen der Giganten zu bestaunen. Es lagen millionenschwere, riesige Yachten (in bis zu 5-er Päckchen) im Hafen und zusätzlich lagen nochmal um die 25 Yachten in der Bucht vor Anker., die abends unter dem Sternenhimmel toll beleuchtet waren.

Die Dehler 31 und wir, mit unserer noch kleineren Impala 27, waren vermutlich die kleinsten Schiffe im Hafen. Wir fühlten uns wie ein Mini-Zelt in einer großen Ferienhausanlage...Egal, wir hatten Aperolwetter und Eiswürfel dabei.

Bei Ausflügen, Grilli, Ginnen, Hopfen oder Aperolen konnten wir es zwei Tage dort gut aushalten und haben den tollen Service

mit den leckeren, frischen Brötchen, die morgens direkt an Bord geliefert wurden, genossen. Beim Hafenschnack wurde uns ein Hafen empfohlen, den wir noch nicht kannten – Kalvø in der Genner Bugt. Kalvø liegt abseits der „Autobahn“, daher sind wir dort bisher oft vorbeigerauscht.

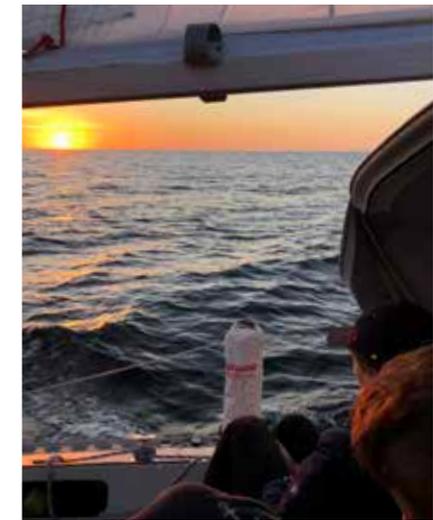
Kalvø sollte ein kleines Naturjuwel inmitten eines Vogelschutzgebiets sein, nördlich des Åbenrå-Fjords tief in der Genner-Bucht. Also hin da und checken, ob das stimmt. Regattastart zwischen 9:00 Uhr und 10:00 Uhr, Kreuz bei 3-4 bft, die Dehler 31 war wieder unser harter Gegner. Wir schenkten uns nichts...

Mit zwei Schweinswalen querab liefen wir nachmittags ein und haben die Kreuz knapp gewonnen. Die Insel ist total schön. Da kann man gut mal anhalten. Wir sind über einen Naturpfad um die Insel gelaufen, haben einen (unspektakulären) Steinpark angeschaut. Leider lag das Wikingerschiff nicht im Hafen, das nach Kalvø gehört. Dafür zwei schöne alte 12-er.

Von Kalvø ging es über zwei Shoppingtage in Sonderborg zurück gen Heimat.

Eigentlich wollten wir wenigstens nochmal die Flensburger Förde abbiegen aber Rasmus meinte, wieder eine eklige Front auf den Weg zu schicken und so nahmen wir Kurs Strande auf und hatten dann letztlich nur 2 Wochen Törnzeit mit kurzen Schlägen aber eine erholsame Zeit zusammen.

Schön war, dass wir noch einmal morgens in den Sonnenaufgang segeln konnten und wenn man Teenagern auch nachsagt, dass sie gern lange schlafen würden – für diese unbezahlbaren Momente pellen sie sich aus der Koje an Deck und bewundern diesen zwar immer wieder ähnlichen, aber dafür wunderschönen Sonnenaufgang am Horizont.



Sail  
away  
Mit den Mays  
auf Ostseetörn III



Saison momentan noch in Grenzen. Ohne Schiff ist alles doof....Zum Glück haben wir noch unseren BoSV direkt vor der Haustür, der bei allem Spaß auf der Ostsee auf keinen Fall zu kurz kommen darf. Lassen wir uns überraschen und freuen uns auf das, was in der nächsten

Saison kommt.

Im nächsten Jahr berichten wir Euch, wie es weitergeht- wenn es dann hoffentlich wieder heißt: Sail away 2021 (mit ein paar mehr See-meilen auf der Logge...

 Eure Tine

Ja, Ihr Lieben – das war der unaufregende etwas andere Törn 2020. Im Zick-Zack durch die „Dänische Südsee“ – unter Segeln zum nächsten Grilli. Es war zwar recht kalt und auch ein kurzer Trip, hat aber wieder Spaß gebracht aufgrund der vielen netten Begegnungen und Momente.

Rasmus hat uns unterwegs Wind und Sonne beschert und wir haben die Auszeit mit unseren beiden Kindern sehr genossen. Gleichzeitig stellten wir fest, dass die Kids mittlerweile das Schiff auch ohne ihre Oldies fahren könnten. Ablegen, Anlegen, Segel setzen, Steuern, Navigation- dafür werden wir nicht mehr benötigt.

Einher mit dem Erwachsenwerden ging leider auch, dass die Kojenlängen für unsere Kinder nicht mehr wirklich passten. Also wurde

entschieden, dass unser (zweites) Schiff für die Familie nun auch wieder zu klein geworden ist.

Nach acht Jahren kostbarer Sommerurlaube und wertvoller Familienzeit mit unserer geliebten und schnellen Impala 27, wurde sie schweren Herzens verkauft. Im Oktober hat ein junges Paar das Schiff übernommen und nach Bremen überführt.

Jetzt stehn´ wir da, wie nackt am Spaten, so ohne Schiff. Kein Aufsclippen, kein Nachdem-Schiff-schauen, wenn man durch Strände läuft, viereckige Augen vom Markt abschannen. Was kommt jetzt...?!

Wir wissen es noch nicht. Yardstick gern unter 100, schnell sollte es also sein, Größe 31 - 33 Fuß mit gaaanz laaangen Kojen für die 4 großen Mays.

So hält sich die Vorfreude auf die nächste

Bö – anluven – Höhe gewinnen



1.000.000 Bücher morgen hier.

5.000 Bücher sofort hier.

Click & Collect:  
Reines Heimat-Gewissen  
inklusive!

Ahlmannsche  Buchhandlung

Holstenstraße 69 · 24582 Bordesholm · Telefon (04322) 4311 · [ahlmannsche.de](http://ahlmannsche.de)

Das „Logbuch“ zur Mittwochsregatta im BoSV über die ganze Saison, Aufgezeichnet von Kai Harder

\*Der Bericht zum Donnercup von Johannes Bahnsen ab Seite 42

# DONNER CUP 2020 Logbuch und Bericht\*

**10. Juni** Nach langer Abstinenz endlich wieder segeln. Mittlerer Nordost mit tückischen Flautenlöchern bei der Tonne vor dem Steg. Durch den Trainingsmangel schleichen sich hier und da einige Ungenauigkeiten beim Bootshandling und bei der Taktik ein.

**17. Juni** Mäßiger Nordost mit der schon bekannten Landabdeckung, die manchen an den Rand der Verzweiflung bringt. Dafür schön warm; das Sommerwetter hat 17 Teilnehmer angelockt. Ausnahmsweise gewinnt nicht Werner, sondern Lukas.

**24. Juni** Zum dritten Mal: mäßiger Ost bis Nordost. Wieder sehr warm, feinstes Sommersegeln! Die Bahn wird diesmal anders herum abgesegelt, so dass wir die taktischen Fehler vom vorigen Mal nicht wiederholen können, sondern neue machen müssen...

**01. Juli** Gewittrig. Ein kurzes Zeitfenster wird für einen Start genutzt. Nach einer Runde donnert es kräftig, und die Wettfahrt wird sofort abgebrochen und mit den Rundenzeiten gewertet.





**08. Juli** Mittlerer Nordwest mit den üblichen Tücken. Raumtonne in der Flaute, ansonsten schönes Segeln

**15. Juli** Schwacher Nordwest, schöne Startkreuz. Nur 5 Teilnehmer. Die Flautenstreifen fordern höchste Aufmerksamkeit. Das Feld bleibt aber dicht zusammen und geht innerhalb von zwei Minuten

durchs Ziel. **22. Juli** Mäßiger Nordwest, schöne Startkreuz. Die Raumtonne liegt wieder tückisch in der Flaute und sorgt dafür, dass das Feld sich weit auseinanderzieht. Nach berechneter Zeit liegen die ersten drei aber sehr dicht zusammen.

**29. Juli** Ein skandinavisches Sturmtief streift auch Norddeutschland und beschert uns einen kräftigen West mit Böen, die immerhin für ein paar Kenterungen sorgen. Die ersten drei Boote machen es spannend und gehen innerhalb weniger Sekunden durchs Ziel.

>> Das Logbuch weiterlesen auf Seite 45

# DONNERCUP 2020





# DONNERCUP 2020 – ein komprimierter Segelspaß

Der Bericht, von  
Johannes Bahnsen



**Nicht vergessen:  
Erste Wettfahrt 2021 am  
21. April um 18:00 Uhr!**

**D**ieses Jahr sind wir etwas später mit dem Donnercup gestartet, um Corona ein Schnippchen zu schlagen. Das hat auch hervorragend funktioniert. Immer wenn Donnercup war, war Corona grad nicht am BoSV. Dem haben wir es gezeigt!

Dadurch war allerdings der Spaß auf wesentlich weniger Segeltage komprimiert. Das hat dem Ganzen aber keinen Abbruch getan. Mit Abstandsregeln können wir im Norden ja umgehen. Bei üblichen 3 m Komfortabstand sind 1,5 m Sicherheitsabstand quasi hinfällig.

Im Sommer war es dann endlich soweit. Wir konnten unserer schon im Winter getätigten Neuanschaffung das erste Mal Auslauf gewähren. Der Donnercup sollte quasi als Jungfernfahrt für unsere Javelin BJ 80 genutzt werden. Ob wir damit klar kommen?

Und wie wir damit klar kamen. Dieses Boot ist wie für uns gebaut. Die dicke Plauze macht sich nicht ganz so sehr bemerkbar, wie auf dem Laser. Die Javelin ist schnell. Immer. Ob bei Leichtwind oder Starkwind, sie rennt. Muss sie aber auch, denn ein Yardstick von 98 muss erst einmal herausgesegelt werden.

So konnten wir auch mit dem Nachwuchs einige beachtliche Positionen ersegeln. Leider musste sie dann quasi erst einmal zum Refit,

und so musste der Laser wieder ran.

Insgesamt hat sich der oben genannte Nachwuchs dank der hervorragend Arbeit von Christian und Axel sowieso ganz ordentlich gemacht.

Der Große ist auch das erste Mal selbst im Opti den Donnercup gesegelt, so waren die Bahnsens in diesem Jahr dann mit drei Leuten und genau so vielen Booten vertreten (Javelin, Laser und Optimist). Ohne jetzt Namen nennen zu wollen, gibt es dann aber doch einzelne Familien, die uns da noch etwas voraus sind. Diese sind uns mit Einzelpersonen wie im letzten Jahr dann auch noch im Ergebnis voraus. Das macht aber gar nichts; man muss für 2021 ja auch noch Ziele haben.

Aber immerhin – nun im zweiten Jahr wurde ich dann endlich mal mit einem ersten Platz, einem Tagessieg belohnt. Worauf ich bei dieser Konkurrenz recht stolz bin. Endlich einmal den Platzhirsch Werner im Seggerling geschlagen. Man soll nicht meinen, dass die Qualität hier niedriger sei als in einem großen Verein. Nur halt quantitativ überschaubar.

Neben Werner sind auch Jörn mit dem Laser, die Europe-Fraktion mit Kai an der Spitze und die O-Jollen-Armada allesamt ernsthafte Kandidaten für einen Tagessieg und mehr.

So wurde es dann auch in diesem Jahr wieder eine spannende Saison mit einer sehr engen Konstellation an der Spitze in der Gesamtwertung. Man konnte gespannt auf das Finale im Oktober schauen.

Und für dieses Starkwindfinale hatte ich mir viel vorgenommen. Habe ich doch durch meine Anatomie eventuell leichte Vorteile bei Starkwind. Aber wir reden hier vom Bordschholmer See. Und wieder kam es anders. Wie eigentlich immer hier auf unserem schönen See. Der Wind war zwar da, aber irgendwie immer woanders. Also woanders als ich. Irgendwie konnte ich mich dann im ersten Rennen doch noch mit Glück auf einen zweiten Platz hinter Werner retten. Und dann das zweite und letzte Rennen der Saison. Direkt vor dem Start Bruch. Es war der Schotblock an der Baumnock abgerissen. Und mein Ersatzbändsel hat schon den Ausreitgurt geflickt. Drei Minuten hatte ich noch zum Lösen des Problems. Irgendwie habe ich es zugegebenerweise dann mit Materialbereitstellung durch die gut ausgestattete Wettfahrtleitung geschafft, das Pro-

blem zu lösen. Rechtzeitig zum Startschuss war ich wieder auf dem Wasser. Aber nicht an der Startlinie. Also musste ich dem davoneilenden Feld hinterherhetzen. Und dieses Mal war das Glück und damit auch der Wind wieder bei mir. Mit glücklichem Händchen, viel Dusel und noch mehr Gewicht auf der Kante bin ich durchs Feld gepflügt. Und irgendwann war er dann in Sichtweite: Jörn. Ich stellte mich mental auf einen harten Kampf bis aufs Messer ein. Doch von einer Hexe waidwund geschossen, kämpfte er sichtbar mit seiner Konstitution und seinem Rücken. Anders als gewohnt ein leichtes Opfer. Ich war vorn! – also fast...Irgendwo noch weiter vorn war Werner. Den konnte ich dann doch ganz knapp nicht mehr einholen. Nach der ganzen Hektik, dem Kampf, dem Einsatz von allem was im Köcher war, dem ganzen Auf und Ab, war am Ende dann doch alles wie immer – und Werner vorn.

Was für eine tolle Saison mit den Freunden und Clubkameraden. Klein aber fein. Eine tolle Gemeinschaft.

 Johannes Bahnsen



## DONNERCUP 2020



**05. August** Wenig Wind. Special Guest: Carsten aus Süddeutschland.



**19. August** Sehr wenig Wind. Taktisch anspruchsvolle Startkreuz zur Kirche. Nur eine Runde geschafft.

**26. August** Ein Sturmtief hatte den ganzen Tag für querstehenden Regen gesorgt und wohl manche Segler von der Wettfahrt abgehalten. Pünktlich von dem Start hört der Regen auf, und der zum Start immer noch sehr stramme Nordwest lässt langsam etwas nach, bringt aber noch tückische Böen mit sich. Die 5 Teilnehmer segeln 5 anstrengende Runden.



**02. September** Spätsommerlich, noch angenehm warm, leichter Nord bis Nordost mit den üblichen Tücken. Auch ein großer Vorsprung kann schnell wieder dahinschmelzen.

**09. September** Nach Durchzug einer Schauerfront abnehmender Westwind. Schwierige Kreuz. Auf der letzten Runde bringt eine dunkle Wolke nochmal kräftigen Wind. Schönes Segeln.



**16. September** Mittlerer bis frischer Nordwest – zwar mit Böen und Löchern, aber nicht so „bockig“. Halbwindkurse mit Gleitbedingungen, also schönes Segeln. Einer hat aber Pech mit einer überraschenden Bö bei der Halse und zieht sich eine Kopfwunde zu.



# KLOSTERCUP

AM 3.  
OKTOBER



nicht ausblieben. Die erste Wettfahrt endete nach sechs Dreiecken mit Werner Zeller im Seggerling vor Johannes Bahnsen im Laser, Jörn May im Laser und Fabian Gäde in der O-Jolle, der in der zweiten Wettfahrt durch ein gebrochenes Want die Regatta vorzeitig beenden musste.

Nach einer weiteren Wettfahrt mit fünf Runden stand Werner Zeller vor Johannes Bahnsen als Gewinner des Klostercups fest. Sehr respektabel war auch das Ergebnis unseres einzigen Optiseglers beim Klostercup, Laurids Heidemann, auf dem 6. Platz.

Gleichzeitig wurden die beiden Wettfahrten auch als Abschluss für den Donnergcup 2020 gewertet, der Coronabedingt mit einigen Wettfahrten weniger auskommen musste.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für den Einsatz von Barbara Röhner, Rüdiger Rasmus und ihrer Helfer, die bei jedem Wetter auf dem Steg sitzen und unsere Zeiten notieren!

 Jörn May

**W**ie alle Regatten in 2020 fand natürlich auch der Klostercup unter den strengen Regeln der Corona Verordnungen statt. Dazu gehörte dann auch das Umziehen in die Segelklamotten bei gefühlten Frostgraden (es waren wohl 10) und das anschließende Duschen unter dem Wasserschlauch.

Auf dem Wasser warteten Böen mit bis zu 7 Beaufort darauf, geschickt in Geschwindigkeit umgesetzt zu werden. Der Spruch von Johannes vor dem Start lautete: „Wenn es hier aussieht, als wenn ich unkontrolliert herumeiere, dann liegt es daran, dass ich hier unkontrolliert herumeiere!“ Am Ende war es dann gar nicht so unkontrolliert, was er da abgeliefert hat. Chapeau!

Der Wind zeigte sich, wie für den Bordsesholmer See bekannt, sehr störrisch, so dass auch einige Kenterungen



# KLOSTERCUP AM 3. OKTOBER

		2 Wettfahrten		Gesamt Punkte	
1.	Werner Zeller	Seggerling	1	1	2
2.	Johannes Bahnsen	Laser	2	2	4
3.	Jörn May	Laser	3	3	6
4.	Christian Randig	O-Jolle	5	4	9
5.	Bernd Östermann	Laser	6	5	11
6.	Fabian Gäde	O-Jolle	4	10	14
7.	Laurids Heidemann	Optimist	7	7	14
8.	Kai Harder	Europe	9	6	15
9.	Jannes May	Laser	8	10	18
10.	Thomas Gerdes/Andreas Schneider	H-Jolle	10	10	20



24582 Bordesholm  
 Bahnhofstraße 107  
 Tel. 04322- 21 56 - 57  
 Telefax 04322 54 39



Anspruchsvolle Wetterlagen werden unsere Dächer bald vor neue Herausforderungen stellen. Da ist es gut, auch das kleinste Dach sorgfältig zu planen und zu bauen.

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG  
 Lüttparten 4, 24582 Bordesholm  
 Telefon (04322) 3020  
 www.dachdecker-bente.de



Eileen Schellewald  
 Mühlenstraße 5  
 24582 Bordesholm  
 Tel. 04322-8896680  
 www.restaurant-emma.de

Küchenöffnungszeiten:  
 Mittagstisch  
 Di. - Fr. 11:30 - 14:00

Abends à la Carte:  
 17:30 - 21:00

Um Reservierung wird gebeten



Homepage

regional  
 nachhaltig  
 innovativ

# Schlei 2020



oder: *Wie beruhigend das  
Schleichen auf der Schlei sein kann*

Um nicht wie alles anzufangen, hier ein innovativer Einleitungssatz: Corona ist über uns gekommen und alles wurde komplizierter.

Wir, die wir nun bekanntlich fern der Heimat in Dresden wohnen, wurden davon insofern betroffen, als dass wir uns zwischen ca. März und Mai nicht weiter als 15 km von unserem Wohnort entfernen konnten. So wurde viel zu Hause gemacht und die Nachbarschaft erkundet. Als es sich lockerte wurde das Fernweh größer und damit auch der Wunsch in See zu stechen.

Für den Urlaub war es gar nicht schwer den perfekten Zeitpunkt zu finden, da Regina und Fabian in der Woche vorher, nach Ihrem Urlaub, das Boot in Schleswig für uns „geparkt“ hatten.

Plan für diese Tour war es – da es uns (Anni und Felix) als „sächsischen“ Skippern nicht ohne weiteres gestattet war die dänische Südsee unsicher zu machen – langsam durch die Schlei nach Kiel zurück zu segeln. Also ging es am Montag los. Mit Hilfe von Fabian einschiffen und dann ablegen und Kurs in die einzige Richtung, die es für uns gab: Flussabwärts.

Die Enge am Vaasenberg bei mittlerem Ostwind kreuzend passiert und weiter an im Wasser stehenden Kühen vorbei auf die große Breite. Hier nahm der Wind zu und wir konnten es uns nicht verkneifen noch ein, zwei Schläge hinaus auf die freie Wasserfläche zu machen. Ziel war aber trotzdem der Missunder Yachtclub.

Dort angekommen waren wir doch etwas über den Zustand enttäuscht, da dieser recht heruntergekommen war und auch das „Hafenmeisterbüro“ im Restaurant nichts mit uns anzufangen wusste. Den Abend beschlossen wir mit einer Wanderung in Richtung Weseby mit einem Bad in der Schlei.



Am Dienstag ging es bei leichtem Süd-Westwind weiter Richtung Arnis. Sobald möglich konnte ausgebaumt werden und wir sahen im Schmetterling die Küste vorbeiziehen. Anni genoss den Ausblick, die Sonne und ein Buch auf dem Vordeck und lies mich weiter meinen Plan entwerfen (Aber dazu später mehr).

In Arnis angekommen suchten wir, als zweite Tat nach dem Hafenmeister, die Eismanufaktur „Zur Schleiperle“ um dann beim Bummel durch Arnis diese kleine Köstlichkeit zu genießen. Hier erstanden wir von den zwei Geschwis-

tern Lara und Svea zwei kleine Mutmachsteinchen, die in dieser Zeit jedem Mut machen wollten.

Nach einer sehr ruhigen Nacht bei einschläferndem Gluckern in der Koje galt es am nächsten Tag wohl den kürzesten Abschnitt unserer Reise zu bewältigen. Pünktlich eine halbe Stunde vor Brückenöffnung legten wir in Arnis ab und segelten vor dem Wind und mit gehörigem Strom auswärts auf die Brücke zu, die uns, als wir ankamen, auch schon mit geöffneten Luken empfing. Diese passiert legten wir in Kappeln an, um bei Fiete Föh uns das obligatorische Fischbrötchen zu gönnen. Beim anschließenden Stadtbummel hatte ich wohl vergessen die Routenaufzeichnung zu deaktivieren, was die App wohl stark verwirrt haben sollte.

Die restliche halbe Stunde segelten wir schnell nach Schleimünde weiter und stellten fest, dass wir aus der kleinen Westwindblase entkommen waren und ein ordentlicher aber warmer Seewind uns zwang die letzte Meile per Motor zu fahren. Angelegt in Schleimünde, sorgten wir erst einmal für das leibliche Wohl und begaben uns danach an den Ostseestrand, wo wir trotz der vielen Steine einmal die Füße ins Wasser steckten. Als auch die letzten Tages-touristen zurück auf ihren Ausflugsdampfer mussten und wir den Strand für uns allein hatten, war es an der Zeit sich ein Herz zu fassen



und den weiter oben angekündigten Plan in die Tat umzusetzen.

Wir setzten uns auf einen alten Baumstamm, der dort schon sehr lange über den Strand reicht und dann überraschte ich meine Anni mit einer Frage, die sie zwar nicht erwartet hatte, aber sogleich mit „JA!“ beantwortete.

Glücklich saßen wir noch einige Zeit und genossen den Wind und die See und gönnten uns zur Feier des Tages eine Mahlzeit und einen Sekt in der Giftbude.

Am letzten Tag kämpfte der alte Ostwind mit dem aufkommenden Westwind und sorgte für eine alte See aus Ost und einem leichten westlichen Wind, was ganz ungewohnte Bootsbewegungen hervorrief. Hier aber ein Tipp gegen Seekrankheit, der bestimmt bekannt, uns aber nie wirklich bewusst war. Singen hilft gegen Seekrankheit! Ob es ablenkt oder die Anspannung des Zwerchfells ist, sei nun einmal dahingestellt, aber so segelten wir unter Gitarrenspiel und lauten Shanty-Gesängen in Richtung Strande, wo wir ankamen und den Abend mit einem Spaziergang zum Bülder Leuchtturm abschlossen.

Auch wenn es nur vier Tage waren, war es doch ein wunderschöner Urlaub und dazu auch der Start zu einem ganz neuen Kapitel in unserem Leben.

Liebe Grüße und bis nächstes Jahr,

 Anni und Felix

# WOGÉ

Wohnen  
zwischen  
Nord- und  
Ostsee

# WO GELEBT WIRD



Stärke  
Gemeinschaft

Genossenschaftlich wohnen.  
Miteinander leben.



**WOGÉ** Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG

Gerhardstraße 27a | 24105 Kiel | Tel. 0431 - 570670 | [info@woge-kiel.de](mailto:info@woge-kiel.de)

**Z**ugegeben, so ganz neu ist sie nicht. Baujahr 1995. Neu ist so eine O-Jolle eher was für segelbegeisterte Ärzte mit gutgehender Praxis.

Aber das ist das schöne am Segelsport. Man kann auch mit älterem Material in vielen Klassen vorne mitsegeln. Sicher nicht unbedingt in den olympischen Klassen, aber bei den O-Jollen.

Diese sind vor allem viel schöner! Zudem werde ich in meinem Alter eh nicht mehr Olympia-Teilnehmer und Zeit für täglich mindestens vier Stunden Training räumt mir mein Arbeitgeber völlig unverständlicherweise auch nicht ein.

So ist eine gepflegte gebrauchte O-Jolle eine sehr gute Investition. Kaum Wertverlust und ein irrer Gewinn an Lebensqualität.

Vor allem im Bordesholmer Segelverein: Jede Woche die Möglichkeit zu haben, an einer tollen zwanglosen Regatta mit bis zu vier weiteren O-Jollen teilzunehmen – Klasse!

Nun zu meinem neuen Boot: Segelnummer O GER 69

Alleine die Nummer lässt die Phantasie Purzelbäume schlagen. Gekauft habe ich das Boot von Volker, der es mir schon in den letzten zwei Jahren zum Segeln überlassen hat. Das war wirklich außergewöhnlich! Volker hat leider entschieden mit Mitte Achtzig den Segelsport aufzugeben. Alleine der Gedanke, dass dieses Boot mich auch nur annähernd so lange fit hält beruhigt. Danke Volker!

**-JOLLE**



**MEINE NEUE**

Und ich würde mich riesig freuen Dich in der kommenden Saison wieder öfter bei uns auf dem Vereinsgelände zu sehen. Werde auch versuchen Dein altes Boot auf die von Dir gewohnten vorderen Plätze zu segeln.

Nun ist es also mein Boot und ich bin so stolz und glücklich. Fing aber auch gleich an Pläne zu schmieden, was ich noch alles verbessern könnte. So ging die erste Investition in neue Tampen – und die O-Jolle hat viele davon.

Nicht, dass die alten schlecht gewesen wären, aber ich wollte sie farblich sortieren, damit ich bei den Manövern nicht ständig am falschen Tüffelband ziehe.

So ganz hat es nicht geklappt – meine ersegelten Ergebnisse waren dieses Jahr nicht so toll. Jetzt könnte ich was von „never change a running system“ schreiben...der wahre Fehler liegt aber wohl eher zwischen den Ohren des Seglers.

Auch habe ich das Boot tagelang poliert und den alten Namen entfernt. Der stammte noch von dem Vorbesitzer von Volker und war wenig passend, da er sich auf das alte Segel-Revier bezog. Ein neuer Name steht schon seit Jahren fest. Nur bin ich nicht dazu gekommen schöne Schriftzüge zu bestellen. Allerdings hat auch keiner im Verein gemerkt, dass ich sie um die Tauf-Feier geprellt habe. Mein altes Boot bleibt im Verein. Das ist toll, da so weiterhin vier O-Jollen im Verein aktiv sind. Zudem behaupte ich immer noch, dass meine alte O GER 708 die Schönste je gebaute ihrer Klasse ist. Jetzt kann ich sie auf dem See vorbei segelnd bestaunen.

 Christian Randig





## Die neue Einfahrt

Eine besondere Gemeinschaftsaktion im Sommer 2020 war die Befestigung unserer Toreinfahrt, die sich bei Regen immer wieder in eine schwer passierbare Schlammfläche verwandelt hatte.

Vielen Dank an das Baugeschäft Reese für die tatkräftige Unterstützung!



# Glücklich mit Brillen und Hörgeräten von HEINZEL!

**Seh- und  
Hörtest  
kostenlos!**

**Kompetenzzentrum für Sehen  
und Hören in Bordesholm**

**HEINZEL Brillen + Hörgeräte  
Bahnhofstr. 74 | Tel.: 04322 3007**

Ein Franchiseunternehmen der Brillen ROTTLER GmbH & Co. KG

# Ausschreibungen 2021

	Lindenblatt	Sommerschäkel	Klostercup
Klassen	Laser Radial/4.7, Yardstick, Opti-C	Opti-B, Europe, Yardstick	Yardstick, Opti-C
Wettfahrttage	08./09.05.2021	31.07./01.08.2021	03.10.21
1. Start	Sa. 8.05.2021 14.00 Uhr	Sa. 31.07.2021 14.00 Uhr	So. 03.10.2021 11.00 Uhr
Meldeschluss	02.05.2021 24.00 Uhr	25.07.2021 24.00 Uhr	26.09.2021 24.00 Uhr
Meldegeld 1-Mann-Boot	20,00 €	20,00 €	20,00 €
Meldegeld 2-Mann-Boot	30,00 €	30,00 €	30,00 €
Meldegeld Optimist	15,00 €	15,00 €	15,00 €
Nachmeldegebühr	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Teilnehmerbegrenzung	eventuell	eventuell	
Segelanweisung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung
Wertung	Low-Point-System	Low-Point-System	Low-Point-System
Wettfahrten	bis zu 6 WF	bis zu 6 WF	2 WF
Streicher	1 Str. ab 4 WF	1 Str. ab 4 WF	Kein Streicher
Preise	1. Drittel	1. Drittel	1. Drittel
Hinweis	Laser Radial und 4.7 RL	Opti-B RL, Europe RL	zählt auch zum Donnercup

Meldungen: Raimund Dankowski 04322 - 692203  
oder über [www.bosv.de](http://www.bosv.de) oder [www.raceoffice.org](http://www.raceoffice.org)

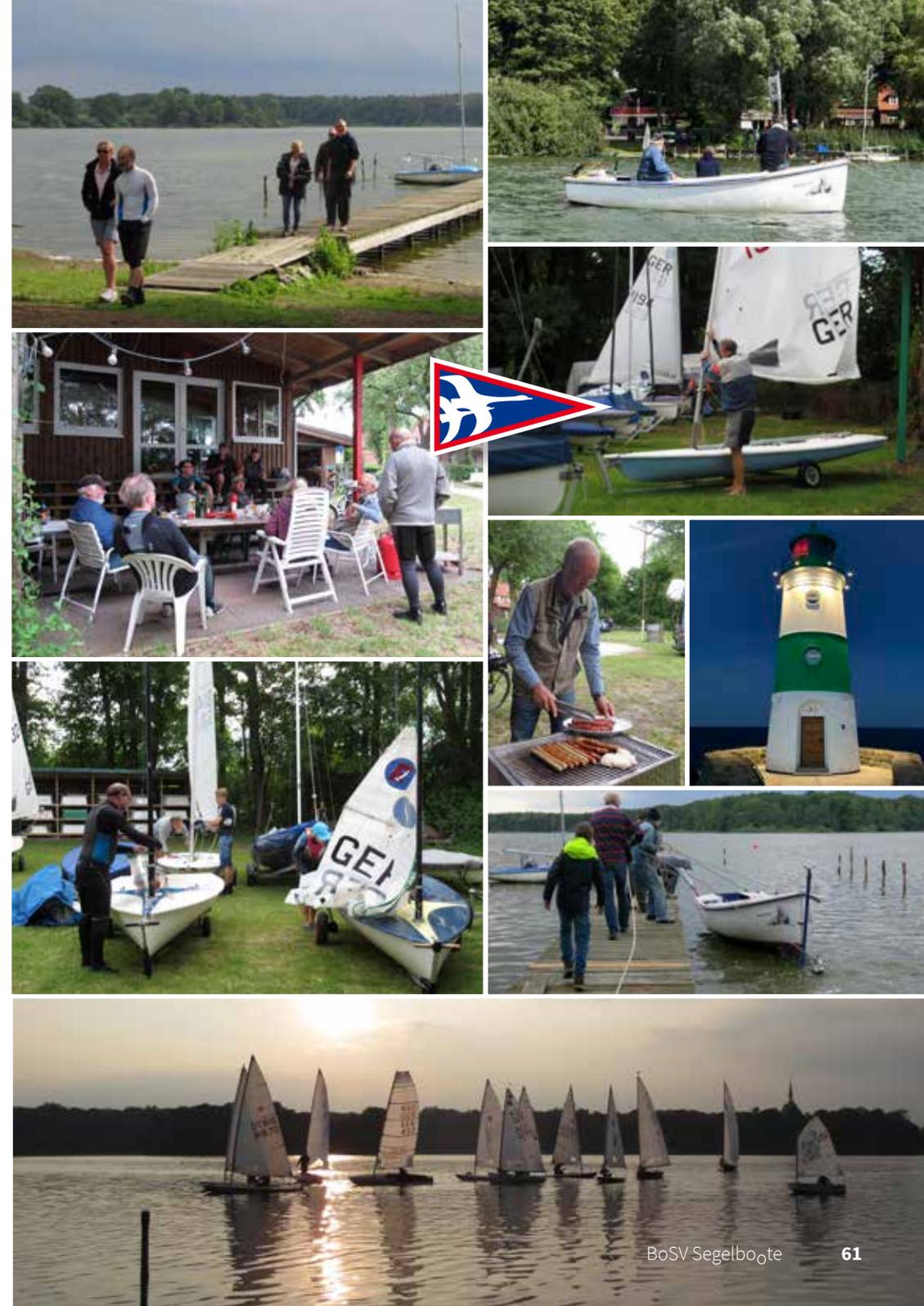


**HÖRAKUSTIK**  
oberdieck

Ihr Spezialist für besseres **HÖREN**  
aus Kiel für Kiel und Flintbek



Hörakustik Oberdieck  
Dorfstr. 2, 24220 Flintbek  
Tel.: 04347-90 90 571  
Mo + Mi + Fr  
9.00 – 13.00 und



## Termine 2021

Jahreshauptversammlung	14.04.	20:00 Uhr	Sommerschäkel	31.07/01.08.
1. Wettfahrt Donnercup	21.04.	18:00 Uhr	(Opti B, Europe, YS)	1. Start 14:00 Uhr
1. Arbeitseinsatz	24.04.	14:00 Uhr	4. Arbeitseinsatz	18.09. 14:00 Uhr
Ansegeln/Frühstück	25.04.	10:00 Uhr	Klostercup und	
Maiglöckchen	01.05.	14:00 Uhr	Donnercup Finale	03.10. 11:00 Uhr
Lindenblatt	08./09.05.		Absegeln/Frühstück	24.10. 10:00 Uhr
Laser Radial (RL),	1. Start	14:00 Uhr	Herbstversammlung	17.11. 20:00 Uhr
Laser 4.7 (RL), YS			Weihnachtsfeier	17.12. 19:00 Uhr
2. Arbeitseinsatz	12.06.	14:00 Uhr		
3. Arbeitseinsatz	24.07.	14:00 Uhr		

## Vorstand

1. Vorsitzender	Raimund Dankowski	Sportwart	Andreas Herbst
2. Vorsitzender	Christian Randig	Jugendwart	Axel Panoch
Kassenwart	Rainer Schleiffahrt	Schriftwart	Kai Harder

## Gebühren

Aufnahme Aktive	200,00 Euro	Jahresbeitrag Aktive	80,00 Euro
Aufnahme Passive	40,00 Euro	Jahresbeitrag Passive	40,00 Euro
Aufnahme Jugendliche	40,00 Euro	Jahresbeitrag Jugendliche	40,00 Euro
Liegeplatz Wasser/Land	15,00 Euro	Aktiver Ehepartner	40,00 Euro
Winterliegepl. Gelände	15,00 Euro	1. Kind	30,00 Euro
Liegeplatz Optimist	10,00 Euro	2. Kind	20,00 Euro
Gastliegeplatz/Woche	10,00 Euro	3. Kind	10,00 Euro

Konto: Bordscholmer Sparkasse, IBAN DE 23 2105 1275 0000 007 196, BIC NOLADE 21BOR

## Arbeitseinsätze

Für alle aktiven Mitglieder sind fünf Arbeitsstunden pro Jahr verpflichtend. Die Termine sind oben in der Liste oder unter [www.bosv.de](http://www.bosv.de) zu finden. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde wird in der Jahresrechnung mit 20 € pro Stunde berechnet.

## Impressum

Herausgeber	Bordscholmer Segelverein e. V. Kleiner Steindamm 12 24582 Bordscholm Tel. 04322 692203 <a href="http://www.bosv.de">www.bosv.de</a>
Redaktion	Hans-Jörg Bug, Raimund Dankowski
Gestaltung	Hans-Jörg Bug, Kiel
Druck	Skaladruck, Bordscholm

Beiträge von:	
Johannes Bahnsen	Felix Gäde
Hans-Jörg Bug	Kai Harder
Raimund Dankowski	Tine & Jörn May
Annelie Eichelbaum	Axel Panoch
Adelheid Gäde	Christian Randig

## Die Nordthopäden

Gemeinschaftspraxis für  
Orthopädie und Unfallchirurgie.



**Dr. med. Christoph Sawade**  
**Dr. med. Thomas Lewko**  
**Dr. med. Alexander Scholz**

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Sportmedizin, Chirotherapie.



**PRAXIS FLINTBEK**  
Bönnhusener Weg 2, 24220 Flintbek  
Telefon: 04347 - 10 59

**PRAXIS NEUMÜNSTER**  
Parkstraße 26, 24534 Neumünster  
Telefon: 04321 - 4 80 81



# Für unsere REGION

Unabhängig, regenerativ,  
sicher und intelligent vernetzt

Ziel der Versorgungsbetriebe Bordsesholm ist es, unsere Region, das Obere Eidertal, langfristig und nachhaltig mit bezahlbarer Energie zu versorgen. Dabei spielen auch die Aspekte Umweltschutz, regenerative Energieversorgung und unabhängige Energieproduktion eine wesentliche Rolle. Ein wichtiges Ziel für die Zukunft ist die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, welches wir bereits seit 2008 strikt verfolgen.

Mehr finden Sie auf  
[www.vb-bordesholm.de](http://www.vb-bordesholm.de)

